

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 49 (1923)  
**Heft:** 50  
  
**Rubrik:** [Impressum]

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 14.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**





## E N E R G I E

Wir tun als wie die gänzlich Schlaun,  
(weil sie uns Gott im Schlafe gab)  
als hätten wir sie zum Versauen  
und schicken sie ins Ausland ab.

Wir füllen sorglich unsre Silos  
mit Korn, das unser Bauer schafft  
und bleiben öfters energielos  
im Hinblick auf Elektrokraft.

Denn jeder Stift sowie Professor  
erklärt es uns mit kühlem Blut:  
die andern nämlich zahlen besser,  
darum verkümmeln wir dies Gut

ans Ausland, während wir noch prahlen  
wir schwelgen in der Kraft des Lichts.  
Die aber, die hier Steuern zahlen  
verspüren davon meistens nichts.

Und wer es schon zu spüren wünschte,  
der wird ernüchtert, daß ihm graut,  
weil man nach Regeln aller Künste  
ihn über seine Ohren haut.

Paul Altheer.